

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. Juni 2007

Ort: Technopark, 8050 Zürich
 Dauer: 10.00 – 18.00 Uhr
 Anwesend: 24 Mitglieder und 4 Gäste (gemäss Anwesenheitsliste)

MV 2008: 28. Juni 2008

Traktanden

1. Begrüssung und Präsenz
2. Mitgliederbestand
3. Wahl der StimmzählerInnen
4. Neue Mitglieder
5. Abnahme des Protokolls der Mitgliederversammlung 2006
6. Geschäftsbericht: Tätigkeiten des CHNLP und seiner Gremien
7. Abnahme des Geschäftsberichtes
8. Jahresrechnung 2006, Budget 2007, Bericht der Kontrollstelle
9. Abnahme der Jahresrechnung
10. Entlastung des Vorstandes
11. Anträge des Vorstandes
 - a) Namensänderung
 - a1) Antrag von Eve Danuser
 - b) Statutenänderung, Artikel 1
 - c) Statutenänderung, Artikel 5
12. Varia und Ausblick 2007/2008

1. Begrüssung

Eva Risler eröffnet um 10:15h die Versammlung und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Anwesend sind 24 ordentliche Mitglieder und 4 Gäste.

2. Mitgliederbestand

Eva Risler, zeigt anhand einer Grafik die Entwicklungen der Anzahl Mitglieder seit der Gründung des CHNLPs. Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt im Juni 2007, 140 Mitglieder.

Wolfgang Berson erkundigt sich, ob diese Zahlen ins Netz gestellt werden können. Eva Risler bestätigt ihm, dass dies vom Vorstand geklärt wird.

3. Wahl der StimmzählerInnen

Die StimmzählerInnen Yvonne Hämmig und Lotti Wild werden gewählt. Das Versammlungspräsidium übernimmt Eva Risler (Präsidentin) und als Protokollführerin amtiert Silvia Naegeli.

4. Neue Mitglieder

Die neuen Mitglieder wurden ohne Gegenstimmen angenommen. Herzliche Gratulation und Willkommen im CHNLP -> SWISS-NLP

Name	Form der Mitgliedschaft
Luigi Chiodo, Chur	ordentliches Mitglied
Berti Frei, St. Gallen	ordentliches Mitglied
Marinne Fruttiger, Therwil	ordentliches Mitglied
Sandra Hänni, Heimenschwand	ordentliches Mitglied
Regina Kuster-Reich, Rüti	ordentliches Mitglied
Esther Küchler, Sarnen	ordentliches Mitglied

Franziska Läderach, Detlingen	ordentliches Mitglied
Verena Rigert, Luzern	ordentliches Mitglied
Irène Wüst-Häfliger, Eich	ordentliches Mitglied
Rolf Opitz, Winterthur	Fördermitglied
Markus Wegmann, Mosnang	ordentliches Mitglied
Lotti Wild, Wädenswil	ordentliches Mitglied
Verena Marty, Altdorf	ordentliches Mitglied
Sandra Ehrenfels, Adligenswil	ordentliches Mitglied
Andre Luis Streit, Hüntwangen	ordentliches Mitglied

5. Annahme des Protokolls der MV 2006

Das Protokoll war auf der Homepage einsehbar und liegt an der Versammlung auf.

Unter Punkt 5 im Protokoll, MV 06, Anerkennungskommission (AK) wurde versehentlich der Name von Johannes Bachmann mit Johannes Müller verwechselt. Im Fotoprotokoll und im Internet wurde dieses Versehen bereits korrigiert.

Das Protokoll wird mit der entsprechenden Korrektur ohne Gegenstimmen genehmigt und der Protokollführerin Silvia Nägeli verdankt.

6. Geschäftsbericht: Tätigkeiten des CHNLP und seiner Gremien

Vorstand:

Ursula Gründler die als Präsidentin per 2006 ihr Amt an Eva Risler übergeben hat, präsentiert den Geschäftsbericht 2006:

„Das Vorstandsjahr 2006 war ein intensives und turbulentes Jahr.

Intensiv

- **6 Ganztagesitzungen** haben wir für die Geschäfte des CHNLP gearbeitet. (Inhaltliche Themen, Mitgliederwerbung, Funktionendiagramm, PR, Kontakte zu den unterschiedlichen Gremien, etc....)
- **½ Tag hatten wir Supervision** mit einem externen Supervisor
- **2 Tage haben wir uns mit dem Thema Vision und Strategie** beschäftigt. (1 Tag ebenfalls mit einem externen Berater).

Turbulent

- *Wir haben uns das erste Mal über Konkurrenz, unterschiedliche Ansichten und Meinungen nicht nur unterhalten, sondern uns auch damit auseinandergesetzt. Auch wurde Unausgesprochenes aus- und angesprochen. Und wie wir alle wissen sind in schwierigen Situationen Theorie und Praxis zwei unterschiedliche paar Schuhe. Theoretisch können wir alle gut erklären, dass es sinnvoll ist, Sach- und Beziehungsebene zu trennen. In der Praxis sind wir schnell bereit Aussagen persönlich zu meinen und zu nehmen. Und es war nicht immer einfach.*

Wir waren bei einem externen Supervisor, der uns dann von seiner Sicht aus vieles aufgezeigt und klarer gemacht hat.

Vision und Strategietage

Im Juli haben wir uns mit Vision und Strategie befasst. Während einem Tag haben wir mit einem externen Berater eine sorgfältige Standortbestimmung gemacht, um am zweiten Tag die Vision zu formulieren.

- **Vision:**
Durch seine Aktivitäten unterstützt der Verband die Arbeit an der Entfaltung der eigenen Ressourcen. So eröffnen sich nachhaltige Möglichkeiten im Kontakt und in Beziehungen mit Menschen. Unser Beitrag zu einer Welt, in der Menschen gerne leben.
- **Wie:**
Der Verband verwirklicht seine Ziele im Austausch mit Interessierten: professionell, kompetent, transparent in der Haltung von Wertschätzung, Freude und Lebendigkeit.

Generationenwechsel,

Leider gibt es drei Austritte aus dem Vorstand:

- *Ueli Frischknecht ist per Ende 2006 aus dem Vorstand ausgetreten. Er war ein Vorstandsmitglied der ersten Stunde und hat viel Engagement für den Verband gezeigt. Herzlichen Dank Ueli für dein Mitwirken.*

- Karin Streuli ist per Ende Mai 2007 aus dem Vorstand ausgetreten. Sie war ebenfalls bei der Gründungsversammlung dabei und ist seit einigen Jahren Vorstandsmitglied. Auch dir Karin herzlichen Dank für deine Arbeit, deine kritischen Stellungnahmen und deine grosse Erfahrung.
- Ich, Ursula Gründler gebe meinen Rücktritt auf diese Mitgliederversammlung, dieser Jahresbericht ist meine letzte Handlung. Während einigen Jahren habe ich das Präsidium übernommen und dank dem grossen Entgegenkommen und der Mithilfe des Gesamtvorstandes habe ich diese Aufgabe mit meinem Herzen, meinen Werten und mit all meinen Möglichkeiten geführt. Das Präsidium habe ich per 1.1.2007 an Eva Risler übergeben. Dir Eva viel Glück und Freude beim Steuern des Vorstandbootes.

Was bleibt, ist zu danken

Danke für alle Begegnung, für alle Gespräch und für das Miteinander mit dir als Mitglied, mit dir in der Funktion als Gremiumsmitarbeitende und mit dir als Vorstandsmitglied

Danke für das grosse Vertrauen

Danke für alle Erfahrungen, die ich machen durfte (die einfachen und die schwierigeren)

Mein Wunsch an den CHNLP

Dem CHNLP wünsche ich weiterhin viel Erfolg, weiteres Wachsen und ganz viele Mitglieder, die sich (wenn vielleicht auch nur für kurze Zeit) persönlich aktiv in Gremien engagieren. Ich selber habe mit dieser Mitarbeit viel gelernt!

Chur, 20. Juni 2007

Ursula Gründler[†]

Ergänzend informiert Eva Risler die Versammlung über die verschiedenen Austritte aus dem Vorstand und den Gremien.

Es entsteht eine kurze Diskussion über die Situation im Vorstand, der sich im letzten Geschäftsjahr sowie im ersten Halbjahr 2007 auch mit dem Thema „Konkurrenz unter NLP-Ausbildungsinstituten“ sowie mit Konflikten innerhalb seiner Mitglieder auseinandersetzen musste.

In diesem Zusammenhang stellt Fritz Kleiner den Antrag an den Vorstand, dass zukünftig mögliche Konflikte zwischen einzelnen Vertretern von Ausbildungsinstituten im Vorstand ausserhalb des Vorstandes ausgetragen und gelöst werden, so dass die Arbeit für den Vorstand hiervon losgelöst fortgeführt werden kann. Der Vorstand nimmt diesen Antrag entgegen.

Wolfgang Berson der Partner von Karin Streuli lässt verlauten, dass er im Namen von Karin Streuli heute anwesend ist. Wolfgang selbst ist kein Mitglied des CHNLP. Er entschuldigt die Abwesenheit von Karin Streuli, möchte aber Ihr verfasstes Schreiben den anwesenden Mitgliedern vorlesen. Eva Risler nimmt dies zur Kenntnis und räumt Wolfgang Berson unter Traktandum 12, Verabschiedung und Danksagung, Platz ein, um die Zeilen von Karin vorzulesen.

Anerkennungskommission (AK)

Fritz Kleiner vertritt die Anerkennungskommission. Mit Fotos stellt er die einzelnen Personen der AK vor. Im letzten Vereinsjahr fanden 4 Sitzungen statt plus 2 Weitere gemeinsam mit allen Gremien. Er bestärkt die anwesenden Mitglieder, sich für den CLC/CBC zertifizieren zu lassen. Die von der AK ausgearbeitete erleichterte Zertifizierung macht es nun möglich, dass der Aufwand um einiges geringer ist als vor der Erleichterung. Um z.B. Krankenkassen anerkannt zu werden, benötigen wir ca. 50 auf CLC ausgestellte Zertifikate. Simcha Piwnik ist der Meinung, dass die Zertifikate für die ersten 50 CLC-Mitglieder kostenlos abgegeben werden sollte. Fritz Kleiner stellt die Frage, ob jemand sich eher zertifizieren würde, wenn die Kosten dafür noch die Hälfte betragen würden. Aus dem Plenum meldet sich nur eine Person. Simcha Piwnik würde sich zertifizieren lassen, wenn die Kosten noch 20 CHF betragen. Die AK-Mitglieder begründen die Kosten mit dem recht grossen Aufwand, den die AK-Mitglieder für die Überprüfung der Dossiers leisten müssen. Ausserdem ist der Preis auch ein Zeichen für die Qualität der Zertifikate und durchaus vergleichbar mit anderen Fachzertifikaten. Die Erfahrung der bisher Zertifizierten zeigt, dass der zeitliche Aufwand für die Vorbereitung zur Zertifizierung wesentlich höher bewertet wird als der finanzielle Aufwand. Entsprechend wurde genau hierfür die erleichterte Zertifizierung von der Mitgliedern der Anerkennungskommission entwickelt.

Public Relation (RP) Pool

Dany Piller stellt den PR-Pool vor und zeigt anhand einer Präsentation auf, was die Arbeiten im vergangenen Verbandsjahr waren und welche für Aktivitäten laufen und für die Zukunft geplant sind.

Die Erweiterung der Newsletter war eine der Arbeiten, mit der sich das Gremium im letzten Jahr auseinandergesetzt hat. Die Website für NLP Ausbildungsinstitute und die Mitarbeit am Antrag für „Swiss NLP“ waren weitere Themen, an denen der PR-Pool gearbeitet hat.

Aktuelle Hauptthemen sind ein neuer Verbandsflyer und die Realisierung der neuen Website. Die Newsletter soll weiter ausgebaut werden und nach dem geplanten Strategietag folgen weitere Massnahmen zur Positionierung des Verbandes.

7. Abnahme des Geschäftsberichtes

Der Geschäftsbericht wurde mit zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme angenommen.

8. Jahresrechnung 2006, Budget 2007, Bericht der Kontrollstelle

Eva Risler stellt im Namen des Vorstands die Jahresrechnung 2006 und das Budget 2007 vor. Der Verband weist ein liquides Eigenkapital von Fr. 20'588.80.—aus, dies dank der Gratisarbeit aller Gremien –und entsprechend bescheidener Kosten. Der Gewinn beträgt Fr. 1'057.00. Das Budget von 2007 weist einen Verlust von Fr. 8'680 auf. Eva Risler erklärt, dass einerseits durch die angestrebte Neuausrichtung des Verbandes zusätzliche Kosten entstehen (Namenswechsel, neue Webebroschüre, Überarbeitung der Website, etc.) und dass andererseits durch das bereits laufende Jahr das aktuelle Budget nicht voll ausgeschöpft wird.

Der Rechnungsrevisor Hans Ritter hat die Jahresrechnungen per 31. Dezember 2006 geprüft und in bester Ordnung befunden. Die Belege wurden mit der Buchhaltung verglichen und überall die Richtigkeit der Eintragungen konstatiert. Eva Risler bittet die Mitglieder, Rechnung und Budget zu genehmigen, sowie dem Vorstand und dem Rechnungsführer Entlastung zu erteilen.

9. Abnahme der Jahresrechnung

Jahresrechnung 2006, wurde von der Mitgliederversammlung Einstimmig abgenommen. Das Budget 2007 wurde mit 14-Ja- Stimmen und 9-Gegen-Stimmen angenommen.

Christian Bodmer stellt den Antrag, dass das Budget 2008 ausgeglichen sein sollte. Der Vorstand nimmt diesen Antrag entgegen.

10. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2006 mit 22 Zustimmungen und 2 Enthaltungen entlastet.

11. Anträge des Vorstandes

a) Namensänderung CHNLP“ in „SWISS NLP“

Eva Risler stellt im Namen des Vorstandes kurz die Gründe für diese Namensänderung vor. SWISS NLP ist ein neuer Markenname, der dem Zeitgeist entspricht. Er stellt den Aufbruch zu neuem dar und zeigt ein moderne, eindeutige und eigenständige Identität, die national und international erkannt wird. Der Wechsel zu SWISS NLP kennzeichnet die Neuausrichtung des Verbandes, die Farben Rot und Weiss, welche für den neuen Auftritt vorgesehen sind, verbinden nach Ansicht des Vorstandes und der Gremien auch optisch die Business- und Sozialbereiche.

a1) Antrag von Eve Danuser:

„Ich ersuche den Vorstand des CHNLP die Namensänderung zurück zu stellen und zu prüfen, ob es die Möglichkeit gibt dass die Bezeichnung CHNLP erhalten bleibt resp. als Qualitätslabel weiter verwendet werden kann z. B.

mit einem Doppelnamen

CHNLP – SWISS NLP resp. CHNLP/SWISS NLP

SWISS NLP – CHNLP resp. SWISS NLP/CHNLP

SWISS NLP ex CHNLP (fühlt sich nicht gut an, doch für ein Brainstorming) oder ?????“

Eva Risler zeigt den Mitgliedern auf, dass das der Übergang zum neuen Logo während ca. zwei Jahren laufen soll. Bis sich der neue Name etabliert hat, soll CHNLP parallel weiterlaufen. So haben die Mitglieder Zeit, ihre .Drucksachen anzupassen.

Nach der kurzen Präsentation beider Anträge wird zuerst über Eve Danusers Antrag und anschliessend über den Antrag des Vorstandes abgestimmt:

Antrag von Eve Danuser wurde mit 11 Ja-Stimmen und 13 Gegenstimmen abgelehnt.

Antrag vom Vorstand wurde mit 12 Ja-Stimmen, 10 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen angenommen.

b) Statutenänderung Artikel 1, Namensänderung

Die entsprechende Statutenänderung wird mit 20 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

c) Statutenänderung Artikel 5, Ordentliche Mitgliedschaft

Diese Statutenänderungen wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung mit einer einfachen Mehrheit von 13 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Nachträglich hat der Vorstand festgestellt, dass bei Statutenänderungen, gem. Art. 9 "Vereinsversammlung", die Zweidrittelmehrheit der anwesenden Vereinsmitglieder erforderlich ist, gilt aufgrund des Abstimmungsergebnisses der Antrag auf Statutenänderung als nicht angenommen (eine Zweidrittelmehrheit wären 16 Stimmen). Der Vorstand behält sich vor, diese Änderung der Statuten bei der nächsten Mitgliederversammlung erneut zu traktandieren."

12. Varia und Schluss der Versammlung**Wahlen des neuen Revisors:**

Louis Hüppi wird einstimmig als neuer Revisor gewählt.

Vorstellung eines potentiellen neuen AK-Mitglieds:

Lotti Wild wird als potentielles neues AK-Mitglied vorgestellt. Sie wird an den nächsten Sitzungen als „Beisitzerin“ teilnehmen und dann über eine aktive Mitarbeit in der AK entscheiden. Lottis Engagement wird von allen Anwesenden sehr begrüsst und mit Applaus verdankt.

Verabschiedung und Danksagung:

Wolfgang Berson ist Stellvertretend für Karin Streuli an der MV anwesend. In Ihrem Namen liest er den Abschiedsbrief den Anwesenden vor. Der Vorstand, vertreten durch Eva Risler übergibt ihm als Abschiedsgeschenk und Dankeschön für die geleisteten Arbeiten im Vorstand und der AK einen Blumenstraus und einen Büchergutschein. Johannes Bachmann dankt Karin zusätzlich für die geleistete Arbeit in der AK. Wolfgang Berson wird Karin die Geschenke und Grüsse überbringen.

Auch an Ursula Gründler übereicht Eva Risler im Namen des Vorstandes einen Blumenstraus und, wie sie gewünscht hat, einen Gutschein der Institution Pro Natura. Der gespendete Betrag wird eingesetzt für die Reinigung eines Flusses.

Regula Bolliger, die per MV 2007 aus der AK austritt und heute nicht Anwesend ist, wurde vom Vorstand bereits an der letzten Sitzung verabschiedet.

Logo SWISS NLP:

Toni Müller lüftet nun, im Namen des PR-Pools, das Geheimnis des neuen Logos. Anhand einer spannenden Präsentation führt er uns durch die verschiedenen Stufen der Entwicklung. Ein herzliches Dankeschön für die grosse Arbeit und Umsetzung des neuen Logos „SWISS NLP“.

Um ca.13.00h schliesst die Versammlung. Zum gemeinsamen Mittagessen treffen sich die Mitglieder im Restaurant des Technoparks. Anschliessend um 14:00h beginnen die geplanten Workshops mit den folgenden Themen:

Workshop I

„NLP und Aufstellungsarbeit“ mit Helmut Eichenmüller

Workshop II

„Leitbild, Leidbild oder Lightbild?“ mit Dr. Christoph Dill

Fürs Protokoll: Silvia Naegeli / Fritz Kleiner